

INTERREG Bayern - Österreich 2007 - 2013

LP-RK Amt d. OÖ LReg. - Abt. Raumordnung (für Interreg Bayern-Österreich)
Priorität P.1 Wissensbasierte und wettbewerbsfähige Gesellschaft durch Innovation und Kooperation
Aktivitätsfeld AF.1.1 Wirtschaft
Projekttitel **Gemeinsam handeln - Regionen stärken**
Projektcode J00339
Monitoring-Nummer JAAAAA_00339
Status Vorlage BA
Datum des BA
Themennummer

Lead-Partner:

Name Wirtschaftskammer Oberösterreich Bereich: WIFI-
UNTERNEHMER-AKADEMIE
Anschrift Wiener Straße 150, 4021 Linz, AT
Telefon +43 5 7000 7050
E-Mail sabine.wolfsteiner@wifi-ooe.at
Rechtsform Körperschaft öffentlichen Rechts
Ansprechpartner Dr. Sabine Wolfsteiner
Zuständige RK RK Oberösterreich

Projektpartner:

1 *Name* Industrie- und Handelskammer für Niederbayern in Passau
Anschrift Nibelungenstraße 15, 94032 Passau, DE
Telefon +49 851 507 245
E-Mail sonnleitner@passau.ihk.de
Rechtsform Körperschaft öffentlichen Rechts
Ansprechpartner BW Peter Sonnleitner
Zuständige RK RK Niederbayern

Zusammenfassende Projektbeschreibung:Ausgangslage

Die Wirtschaft in Niederbayern und Oberösterreich ist in weiten Bereichen von vergleichbaren mittelständischen und gleichermaßen wettbewerbsfähigen Unternehmenstrukturen geprägt. Der Mittelstand weist zudem ein ähnliches Produktions- und Dienstleistungsspektrum auf, so dass potenzielle Partner eher als Wettbewerber gesehen werden. Dadurch bleibt das eigene Leistungsportfolio begrenzt, werden Entwicklungspotenziale limitiert und was dazu führt, dass Nachfrager stärker auf überregionale Angebote von größeren Unternehmen zurückgreifen müssen. Obwohl die Zusammenarbeit insbesondere in der industriellen Produktion bereits stark ausgeprägt ist, sind Kooperationen insbesondere bei mittelständischen Unternehmen noch deutlich ausbaufähig. Die Ergebnisse durchgeführter Untersuchungen (z.B. Kooperationsradar, Wachstumsstudie für KMU) zeigen, dass der Fokus noch immer stark auf den eigenen regionalen Markt ausgerichtet ist. Synergien zwischen den Unternehmen und gemeinsame Aktivitäten, um beispielsweise überregional oder international durch gemeinsame Strategien erfolgreicher werden zu können, werden derzeit noch unzureichend genutzt. Dies gilt neben den produzierenden Unternehmen vor allem auch für den Dienstleistungssektor, wie z.B. in der Logistik oder selbst bei Handelsunternehmen.

Projektziele

Vertiefung der wirtschaftlichen Kooperationen zwischen den Unternehmen in Niederbayern und Oberösterreich auf der Basis verstärkter themenorientierter Zusammenarbeit zur Entwicklung komplementärer Stärken der Unternehmen. Unternehmen sollen in die Lage versetzt werden, durch gemeinsame und strategische Entwicklung gemeinsamer regionaler Stärkefelder, im überregionalen Wettbewerb und damit gegenüber größeren Unternehmensstrukturen bestehen zu können. Die Stärkung der Zusammenarbeit von Unternehmen auf branchenspezifischer Ebene und die Anbahnung von Kooperationen stehen im Mittelpunkt. Zum Beispiel in der Lebensmittelbranche, Baubranche, Logistikbranche oder Tourismuswirtschaft. Ein grundlegendes Ziel besteht im Aufbau der Weiterentwicklung und Festigung von dazu notwendigem Wissen, vor allem im Bereich Human Resources sowie in der Anwendung von strategischen und operativen Werkzeugen. Beispiele dafür sind - Stärkung der Logistikbranche – als Querschnittsfunktion – durch Bündelung von Verkehren, Nutzung von gemeinsamen Ressourcen, Schaffung neuer innovativer Ansätze um als Dienstleister in der Region notwendigen Anforderungen der verladenden Wirtschaft gerecht zu werden. In Abstimmung mit Produktions- und Dienstleistungsunternehmen, wie auch dem Handel können gemeinsame Konzepte zur Gestaltung der logistischen Abläufe für die Gesamtregion erarbeitet werden. - Bündelung von Entwicklungspotenzialen, z.B. für den in beiden Regionen wichtigen Maschinen- und/oder Automobilbau

Projekthalt

Im Fokus stehen die grenzübergreifende Zusammenarbeit von KMU auf branchenspezifischer Ebene und die Bewusstseinsklärung in Hinblick auf nachhaltige und längerfristige Kooperationen. Notwendige Inputs durch Experten sollen KMU die Anbahnung von Kooperationen erleichtern und damit den Betrieben durch ressourcenschonende Planung nachhaltige Stärkung am Markt ermöglichen. In den Maßnahmen wird gezielt auf Kooperationsstrategien und –werkzeuge eingegangen, wodurch die Sicherheit des Betriebsstandortes festigt wird, ressourcenschonend Unternehmensziele erreicht werden und dadurch am Markt eine gestärkte Position eingenommen werden kann. Inhalte werden sowohl in kurzen wie mehrmoduligen Maßnahmen transportiert. Vor allem in den intensiveren Maßnahmen sollen durch verstärkte individuelle Coachings Hemmungen in Hinblick auf Netzwerkbildungen genommen werden und die notwendigen Ressourcen dafür vermittelt werden, damit mögliche Kooperationen auch nachhaltige Wirkung zeigen können. Folgende Schwerpunkte werden gesetzt: 1) Identifikation von Branchen / Themensektoren, bei denen intensiverer Kooperationsbedarf besteht. Hier kann in Teilbereichen auf bereits erstellte Studien zurückgegriffen werden. 2) Organisation von themenorientierten / branchenbezogenen Fachveranstaltungen zur Gewinnung von Interessenten auf beiden Seiten – Netzwerkbildung 3) Daraus abgeleitet: moderierte und auf die Bedürfnisse der Unternehmen ausgerichtete Workshops und Unternehmertreffen. 4) Betreuung von Kooperations- und Netzwerkgruppen aber auch von Einzelunternehmen zur Begleitung strategischer Kooperationsprozesse. Insgesamt sollen rund 15 kurze und mehrmodulige Maßnahmen durchgeführt werden,

mit welchen ca. 300 Unternehmer und Geschäftsführer aus den Regionen erreicht werden sollen.

Räumlicher

Wirkungsbereich
des Projekts

Innviertel
Linz-Wels (20%)
Mühlviertel
Steyr-Kirchdorf (20%)
Traunviertel (20%)
Landshut (Kreisfreie Stadt) (20%)
Passau (Kreisfreie Stadt)
Deggendorf (20%)
Freyung-Grafenau
Landshut (Landkreis) (20%)
Passau (Landkreis)
Regen (20%)
Rottal-Inn
Dingolfing-Landau (20%)

Projektphasen

von 01. Sep. 2013 bis 31. Dez. 2013: Startphase: Information & Akquisition
von 01. Jän. 2014 bis 31. Okt. 2014: Durchführung der grenzüberschreitenden
Maßnahmen
von 01. Nov. 2014 bis 31. Dez. 2014: Abschlussphase: Abrechnung &
Bericht

Durchführungszeitraum:

01. Sep. 2013 bis 31. Dez. 2014

Kosten:

	Personal- kosten	Sachkosten	Investitions- kosten	Unbare Leistungen	EFRE- förderfähige Projekt- Gesamtkosten	davon in 20%- Gebieten	FLC-zuständige Stelle
LP	150.000	111.000	0	0	261.000	130.500	AT4105-RK Oberösterreich
PP1	0	78.000	0	0	78.000	39.000	AT4105-RK Oberösterreich
Gesamt	150.000	189.000	0	0	339.000	169.500	

Finanzierung der EFRE-kofinanzierungsfähigen Kosten:

	Eigenmittel	projekt- bezogene Einnahmen	Nationale öffentliche Mittel	Nationale private Mittel	EFRE- Mittel	EFRE- Quote	Reserve	Projektfinan- zierungsmittel
LP	34.850	30.400	39.150	0	156.600	60,00%	0	261.000
PP1	21.500	17.500	0	0	39.000	50,00%	0	78.000
Gesamt	56.350	47.900	39.150	0	195.600	57,70%	0	339.000

Nationale Kofinanzierung - Details:

Projektteilnehmer	Kofinanzierende Stelle	Öffentliche Kofinanzierung	Private Kofinanzierung
LP	Finanzielle Eigenmittel	34.850	
LP	Land OÖ, Abteilung Raumordnung	39.150	
LP	Projektbezogene Einnahmen	30.400	
PP1	Finanzielle Eigenmittel	21.500	
PP1	Projektbezogene Einnahmen	17.500	
Gesamt		143.400	0

EFRE-Mittel pro Regionale Koordinierungsstelle (dient zur Information):

Regionale Koordinierungsstelle	EFRE- Mittel*	Förderfähige Projektgesamtkoste
RK Oberösterreich	156.600	261.000
RK Salzburg	0	0
RK Tirol	0	0
RK Vorarlberg	0	0
RK Niederbayern	39.000	78.000
RK Oberbayern	0	0
RK Schwaben	0	0
	195.600	339.000

*Rundungsdifferenzen aufgrund Verwendung ganzer EUR - Beträge möglich.

Qualität der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit:

Gemeinsame Entwicklung / Ausarbeitung: erfüllt
 Gemeinsame Durchführung: erfüllt
 Gemeinsames Personal: erfüllt
 Gemeinsame Finanzierung: erfüllt

Anzahl der erfüllten Kriterien: 4

Grundvoraussetzung für die Förderung aus INTERREG erfüllt: JA

Indikatoren:Allgemeine Indikatoren

Y001	Sind an dem Projekt KMU beteiligt?	X
Y002	Trägt das Projekt zu einem sozialen oder kulturellen Austausch bei?	X
Y004	Trägt das Projekt zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft der Region bei?	X

Indikatoren gemäß Priorität / Aktivitätsfeld

Y006	Trägt das Projekt zur Förderung von Stärkefeldern, Clustern und sonstigen Netzwerken bei?	X
Y007	Leistet das Projekt einen Beitrag zur Vernetzung und Kooperation von Betrieben (KMU) und / oder F&E Einrichtungen?	X
Y008	Verfolgt das Projekt die Strategie der Innovation und Markterschließung sowie der integrierten Angebotsentwicklung?	X
Y009	Leistet das Projekt einen Beitrag zur gemeinsamen Nutzung der Ressourcen und der Vermarktung der Region?	X
Y010	Trägt das Projekt zur Stärkung des grenzüberschreitenden Arbeitsmarktes bei?	X
Y011	Trägt das Projekt zur Förderung der Informationsgesellschaft (e-commerce, ...) bei?	X
Y012	Ist das Projekt auf die Bereiche Bildung und Qualifikation ausgerichtet?	X
Y013	Ist das Projekt auf den Bereich Tourismus ausgerichtet?	X

Ausgabenkategorien:

09 Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU

Indikatoren für die Projektauswahl:Nachhaltigkeit

Beurteilung des Projektes hinsichtlich Nachhaltigkeit	groß
Welchen Nutzen hat das Projekt in Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung?	
Das Projekt hat dauerhafte positive Auswirkungen auf die Umwelt.	nein/no
Das Projekt hat dauerhafte positive wirtschaftliche Auswirkungen.	X
Das Projekt hat dauerhafte positive soziale und gesellschaftliche Auswirkungen.	nein/no

Gleichstellung und Nichtdiskriminierung

Beurteilung des Projektes hinsichtlich Gleichstellung und Nichtdiskriminierung	neutral
Welchen Nutzen hat das Projekt im Bereich Gleichstellung und Nichtdiskriminierung?	
Das Projekt hat positive Auswirkungen auf die Geschlechtergleichstellung.	nein/no
Das Projekt hat positive Auswirkungen auf weitere Aspekte der Nichtdiskriminierung.	nein/no

Grenzüberschreitende Integration

Beurteilung des Projektes bzgl. seiner Wirkung auf die grenzüberschreitende Integration	signifikante positive Wirkung
---	-------------------------------

Verbesserung der grenzüberschreitenden Struktur

Beurteilung des Projektes hinsichtlich seines Beitrags zur Verbesserung der grenzüberschreitenden Strukturen	positiver Beitrag
--	-------------------

Umwelt

Flora, Fauna, Biodiversität Lebensräume	neutral
Luft	neutral
Klima	neutral
Mobilität	neutral
Energieeffizienz	neutral
Ressourceneffizienz	neutral
Gesamtbewertung: O	Förderfähigkeit ist gegeben: JA

Ergebnis der Projektprüfung:

Prüfung auf Vollständigkeit und Kohärenz mit dem Programm durchgeführt: ja

Stellungnahmen der beteiligten RKs vorhanden: ja

Zusammenfassendes Prüfergebnis:

Empfehlungen der LP-RK: zu genehmigen

Auflagen der LP-RK: